

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Freitag den 1. März 1867.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des Auftrages: „Der Kampf zwischen Staat und Kirche in Italien“ in Nr. 20 des politischen Tagblattes „Neu-Österreich“ das Vergehen nach § 302 und das nach § 303 St. G. begründet, und verbindet damit auf Grund des § 16 des Strafverfahrens in Presssachen und des § 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Gleichzeitig wird auf Grund des § 37 P. G. verordnet, die mit Beschlagnahme belegten Exemplare der erwähnten Zeitungsnnummer zu vernichten.

Wien, am 19. Februar 1867.

Der k. k. Präsident: Boschan mp. Der k. k. Rathsecretär: Thallinger mp.

Ausschließende Privilegien.

1. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 28. November 1866 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung zum geruchlosen Entleeren der Aborte, zur geruchlosen Abfuhr der Abtrittstoffe und zum Unterpfügen auf den Feldern, mit Cession, ddo. Wien 16. Jänner 1867, an Karl Vierum, unter der Firma „Vierum, Krepp und Comp.“ in Frankfurt a. M., vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 15. Februar 1867.

2. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Karl A. Specker das ihm unterm 17. November 1866 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Nähmaschine mit Cession, ddo. Wien am 16ten Jänner 1867, an Johann Schweizer sen., Maschinenfabrikbesitzer zu Mannheim, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die verschriftsmäßige Einregistrierung dieser Privilegiums-Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 15. Februar 1867.

3. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Jakob Belon, Civil-Ingenieur in Paris, das ihm unterm 7. September 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Motors mittelst erhitzter Luft, genannt „Gasmotor“ (Gasmotor), mit Cession, ddo. 26. Jänner 1867, an Louis Amadée Batarel in Paris vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 16. Februar 1867.

(58—3)

Rundmachung.

Folgende erledigte Studentenstiftungen werden zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Die von Jacob Stariha errichtete Studentenstiftung im dormaligen Jahresertrage von 55 fl. 76 kr. ö. W. Dieselbe kann vom Gymnasium angefangen in allen Studienabtheilungen, jedoch nur durch sechs Jahre genossen werden, und ist vorzugsweise für Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, in deren Ermanglung aber für solche bestimmt, welche aus der Pfarre Tschernembl und dann aus den benachbarten Pfarren gebürtig sind.

Das Präsentationsrecht gebührt dem Stadtpfarrer in Tschernembl.

2. Bei der vom Gymnasialkatecheten Josef Globočnik errichteten Stiftung der zweite und vierte Platz, jener mit jährlichen 54 fl. 83 kr., dieser hingegen mit jährlichen 50 fl. ö. W. Auf den Genuß dieser Stiftungsplätze haben Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters, und in deren Ermanglung arme talentvolle Studirende aus der Pfarre Zirklach den Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht bei der zweiten Stiftung dem Pfarrer in Zirklach, bei der vierten aber der k. k. Landesbehörde zu. Die Stiftung kann von der zweiten Hauptschulklasse bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden.

3. Der zweite Platz der Friedrich Skerpin'schen Studentenstiftung im Jahresertrage von 52 fl. 50 kr. Zum Genuße dieses Stiftungsplatzes sind Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters, und in deren Ermanglung solche, welche in der Stadt Stein geboren sind, berufen. Der Stiftungsgenuß ist von der zweiten Gymnasialklasse angefangen auf die Dauer von sechs Jahren beschränkt.

Das Präsentationsrecht hiezu steht dem Ältesten aus des Stifters Verwandtschaft zu.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungzeugnisse, dann

Nr. 1194.

mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern und beziehungsweise mit den legalen Nachweisen über die Verwandtschaft zum Stifter belegten Gesuche

bis Ende März d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach, am 14. Februar 1867.

K. k. Landesbehörde für Krain.

(65—1)

Nr. 142.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 13. Februar l. J., Z. 3036 F. M., wurde wegen der erhöhten Anschaffungskosten der Cigarren-Sorte „Damas & Galones“ der Preis dieser Sorte mit 9 fl. 50 kr. für 100 Stück und 10 kr. für 1 Stück festgesetzt.

Dieser erhöhte Preis hat mit 1. März d. J. in Wirksamkeit zu treten.

Laibach, am 28. Februar 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(64—3)

Nr. 2036.

Concurs-Edict.

Bei den im Herzogthume Krain neu organisirten k. k. Bezirksgerichten sind drei sistemisirte Actuarstellen, und zwar in Sittich, Laas und Reifnitz je eine mit dem Gehalte von 400 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richteramtes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Landeszeitung im vorgeschriebenen Wege bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 23. Februar 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

(459—1)

Nr. 442.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zalsche von Selo bei Matejch die executive Versteigerung der dem Franz Golob gehörigen, gerichtlich auf 1407 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 68 ad Grundbuchstrugg in Matejch wegen schuldigen 210 fl. ö. W. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 19. Jänner 1867.

(470—1)

Nr. 1282.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hienüt erinnert, daß die mit Bescheid vom 6. November 1866, Z. 8039, und 19. Jänner 1867, Z. 458, auf den 19. Februar angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Polane Nr. 10 gehörigen Realitäten mit dem als abgehalten angesehen worden, daß es bei der auf den

20. März d. J.

angecordneten dritten Tagsetzung unverändert zu verbleiben haben solle.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 19. Februar 1867.

(359—2)

Nr. 843.

Edict.

In der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Mathias Skof von Niederdorf pto. 115 fl. 44 kr. c. s. c. ist der den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Lorenz Skof von Niederdorf zukommende Feilbietungsbescheid vom 10. Jänner l. J., Z. 7415, betreffend die executive Veräußerung der Realität sub Ref.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergild, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Blas Martinčič von Niederdorf zugestellt worden.

Wovon dieselben behufs allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. Februar 1867.

(343—2)

Nr. 5214.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 12. October 1859, Z. 4219, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rossenegg, als Cessionär des Anton Kruschitz von St. Veit, gegen die minderjährigen Johann Trost'schen Erben resp. die Verlassübernehmerin Witwe Maria Trost von St. Veit pto. 76 fl. 4 1/2 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 21. April 1860, Z. 1454, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte executive parcellenweise Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub P.-Z. 51 Urb.-Nr. 1036 Ref.-Z. 75, Post.-Z. 51 Urb.-Nr. 903 und Post.-Z. 51 Urb.-Nr. 182 Ref.-Z. 367, vorkommenden Realitäten und des zu der im Grundbuche Schivithoffen sub Post.-Z. 136, Urb.-Nr. 51, Ref.-Z. 25 1/2, vorkommenden Subrealität gehörigen Ackerstücker hieramts eingedruckt, worüber zur odentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet sei.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 23. November 1866.

(270—2)

Nr. 3880.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Hermann Den, Agnes Den, geborne Majer, nachhin verhehelichte Taborsti, und Anna Taborsti, nachhin verhehelichte Deutschitsch.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Hermann Den, Agnes Den, geborne Majer, nachhin verhehelichten Taborsti, und Anna Taborsti, nachhin verhehelichten Deutschitsch, hiermit erinnert:

Es habe Frau Josefine Marquart von Rassenfuß wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche der Pfarrkirchengilt St. Egidii in Rassenfuß sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Ackerstücker hieramts eingedruckt, worüber zur odentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Pibernit von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 24. November 1866.

(425—1) Nr. 9324.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Högl von Tiefenthal.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Högl von Tiefenthal hiermit erinnert:

Es haben Andreas und Maria Högl von Tiefenthal, durch Herrn Dr. Benedikter, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 210 fl., sub praes. 10. December 1866, Z. 9324, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Jacob Sigmund von Seisch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 22. December 1866.

(426—1) Nr. 9330.

Erinnerung

an Grethe Fink und deren Rechtsnachfolger, unbekannt Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird der Grethe Fink und deren Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthalts hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Benedikter, Curator der Anton Schwull'schen Verlagsmasse, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der in debiti Haftung von 84 fl., sub praes. 10. December 1866, Z. 9330, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

30. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Anton Sigmund von Ebenthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. December 1866.

(418—1) Nr. 149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bumbohu, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Mathias Wachjo von Nesselthal, wegen aus dem Urtheile vom 5. Februar 1865, Z. 562, schuldiger 490 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 28, Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

20. März,

23. April und

21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Jänner 1867.

(419—1) Nr. 9431.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rabuse von Büchel gegen Mathias Koschke

von Büchel Nr. 29 wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1851, Z. 2711, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. XIII., Fol. 1849, Rectif.-Nr. 1240 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der selben die Termine auf den

20. März,

23. April und

21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. December 1866.

(430—1) Nr. 9150.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kraker von Rumerdorf, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Georg und Magdalena Kump von Altbacher Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1857, Z. 600, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. IX., Fol. 1323 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 302 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

26. März,

27. April und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. December 1866.

(438—1) Nr. 261.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stritof von Altemarkt gegen Thomas Kondare von Dane Hs.-Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 24. October 1865, Z. 7191, schuldiger 106 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. März,

30. April und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 11. Jänner 1867.

(439—1) Nr. 5297.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Anton, Franz, Andreas Kobau und Mariana Miska geb. Kobau von Ersell gegen die minderjähr. Erben der Katharina Kobau die Relicitation der in der Executionsache des Andreas Ferjančič von Goče gegen Jacob Kobau von Ersell von Katharina Kobau erstandenen, laut

Schätzungsprotokoll des de praes. 26. April 1861, Z. 1665, geschätzten Realitäten, und zwar des Weingartens sammt Dedniß Straze sub Tom. XXV., pag. 362, Urb.-Nr. 41 ad Herrschaft Wippach, welcher um den Schätzungswert pr. 70 fl. erstanden worden ist; dann nachstehende Bestandtheile der im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 601, Rectif.-Z. 2 1/2, Fol. 213 eingetragenen 2/3 Hube, als: Wohnhaus in Lineuc Nr. 36 sammt Schweinstall im Schätzungswerte von 250 fl., der daneben befindlichen, aus zwei Kammern und zwei gewölbten Kellern bestehenden Gebäude im Schätzungswerte von 300 fl., welche Gebäude um 550 fl. erstanden wurden, dem Acker mit Neben v njivah la vrcji im Schätzungswerte von 85 fl. und erstanden um 103 fl. 50 kr., dem Garten v verti im Schätzungswerte von 22 fl. und erstanden um 56 fl., dem Acker Latnik, dolnji vert im Schätzungswerte pr. 88 fl. und erstanden um 51 fl., und dem Acker mit Neben und Wiese v hribi im Schätzungswerte pr. 80 fl. und erstanden um 102 fl., bewilliget sei und die einzige Tagatzung auf den

28. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Objecte auch allenfalls unter dem Schätzungswerte auf Gefahr und Kosten der minderjähr. Erben der Katharina Kobau hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 16. December 1866.

(420—1) Nr. 169.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee der vorhin den Eheleuten Jakob und Magdalena Ostermann von Ragendorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 5 Fol. 750 vorkommenden, laut Licitationsprotokolle vom 15. Mai 1866, Z. 3616, vom Jakob Ostermann von Ragendorf um 736 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers die Relicitation bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

20. März 1867,

Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagatzung um jeden Meistbot veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

(421—1) Nr. 9614.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Karoline Jeschenag, verehelichte Trautmann, von Laibach die Relicitation der vorhin der Agnes Tscherne von Baß Hs.-Nr. 21 gehörig gewesenen, im Grundbuche Kofst sub Tom. I. Fol. 133 1/2 vorkommenden, laut Licitationsprotokolle vom 30. Mai 1865, Z. 4140, vom Herrn C. A. Kornitzer von Brod um den Meistbot pr. 851 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Feilbietungsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagatzung auf den

20. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. December 1866.

(469—1) Nr. 1279.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. October 1866, Z. 7608, wird hiemit erinnert, daß

am 16. März d. J.

zur dritten Feilbietung der dem Bartholomäus Makar von Babensfeld Hs.-Nr. 2 gehörigen Realität Urb.-Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Februar 1867.

(460—1) Nr. 1342.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Vodopniz die executive Versteigerung der dem Franz Vodopniz gehörigen Realitäten, als: der Hubrealität in Grisch, geschätzt auf 1100 fl., des Weingartens in Kobale, geschätzt auf 450 fl., und der Weingärten in Mittergörtlberg, geschätzt auf 300 fl. ö. W., bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

10. April,

und die dritte auf den

6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 12. Februar 1867.

(408—1) Nr. 5817.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 17. November 1866, Z. 5817, auf den 20. Februar d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

20. März und

23. April 1867

ausgeschriebenen executive Feilbietungen der dem Barthelma Kone von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht am 20. Februar 1867.

(455—1) Nr. 852.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 29. November 1866, Z. 7527, bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Anton Potokar von Radomle die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 29. November 1866, Z. 7527, auf den 7. Februar l. J. angeordnet gewesene dritte und letzte Feilbietungstagsatzung der dem Executin Michael Traun von Moste gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. 60 kr. geschätzten Realität auf den

15. März l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 8. Februar 1867.

(456—1) Nr. 882.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 23. September 1866, Z. 5886 und 5887, und mit Bescheid vom 3. December 1866, Z. 7600, auf den 11. Februar l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Executin Maria Pauli von Domschale gehörigen Realitäten wegen schuldiger 130 fl. 53 kr. und 24 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. über Ansuchen der Executionsführerin Francisca Krall von Domschale auf den

11. März l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 9. Februar 1867.

(141—3) Nr. 7405.

Erinnerung

an Michael Buchel von Kleinmaraj. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Michael Buchel von Kleinmaraj hiermit erinnert:

Es habe Marius Kobbe von Schöpfentag wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 120 fl., sub praes. 13ten December 1866, Z. 7405, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Zurjewitsch von Kleinmaraj als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 13. December 1866.

(143—3) Nr. 7662.

Erinnerung

an Georg Blut von Petersdorf.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Georg Blut von Petersdorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Köthl von Gottschee, durch Dr. Benedikt von ebenda, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 105 fl. c. s. e., sub praes. 26. December 1866, Z. 7662, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Blut von Ruzhetendorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 27. December 1866.

(249—3) Nr. 2630.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf das theilweise aus der Waldparcette Nr. 14 und aus der Bauparcette Nr. 13 Steuergemeinde Langenacker bestehende, zusammen 155 □ Rst. messende Grundterrain hiermit erinnert:

Es habe Michael Gañil von Mačjidul Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Erziehung des theilweise aus der Waldparcette Nr. 14 und aus der Bauparcette Nr. 13 Steuergemeinde Langenacker bestehenden, zusammen 155 □ Rst. messenden Grundterrains, im Werthe pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 30. November 1866, Z. 2630, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Behani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, im 20. December 1866.

(298—3) Nr. 2578.

Erinnerung

an Anton Bregar und dessen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird dem Anton Bregar und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes durch ihren Curator absentis hiermit erinnert:

Es habe Maria Brodnik von Hudenhaus-Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Weingartens u. evingar Reif-Nr. 30 [228 1/4] sub Neudegg, sub praes. 23. November 1866, Z. 2578, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Gritsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 26. November 1866.

(300—3) Nr. 1344.

Erinnerung

an Anna Petje und deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird der Anna Petje und deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Sekou von Unterejense Bezirk Rassenfuß, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Top.-Nr. 3 vorkommenden Weingartens in Kiez, im Werthe von 151 fl. 26 kr. ö. W., sub praes. 8. Juni d. J., Z. 1344, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

22. März 1867

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Böhm von Gritsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 14. Juli 1866.

(2885—3) Nr. 4252.

Erinnerung

an Maria Schoberl und ihre Rechtsnachfolger Johann Schoberl, Agnes Sallocher, Elisabeth und Dorothea Tomazovic, Anton Schoberl'sche Erben und Ursula Muzan.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird der Maria Schoberl und ihren Rechtsnachfolgern Johann Schoberl, Agnes Sallocher, Elisabeth und Dorothea Tomazovic, Anton Schoberl'sche Erben und Ursula Muzan hiermit erinnert: Es habe Lorenz Schoberl von Pogelschitz, durch Herrn Dr. Munda wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Ref.-Nr. 842 ad Herrschaft Radmannsdorf vermöge Ehevertrages vom 17. Februar 1810, seit 4. Jänner 1815 pränotirt und seit 3. März 1815 intabulirt, zu Gunsten der Maria Schoberl hastenden Erbsenfertigung von 400 fl. ö. W. sammt Naturalien, respect. der zu Folge Meistbottvertheilung vom 6. April 1865, Z. 1288, ad depositum gewiesenen Tangenten von 37 fl. 90 kr. ö. W., sub praes.

7. November 1866, Z. 4252, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

15. März 1867.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Suppan von Untergörjach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht, am 7. November 1866.

(35—3) Nr. 4858.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Zwanut'schen, Simon Rupunil'schen und Andreas Ferjančič'schen Erben und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Anton Zwanut'schen, Simon Rupunil'schen und Andreas Ferjančič'schen Erben und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Bratoš von Dobrava Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Löschung der auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub lit. 13, Fol. 5 Nr. 27, Urb.-Fol. 789, 791, 903, 790 N.-Z. 30, 31 und 42 eingetragenen Realitäten — haftenden Satzposten als:

des w. ä. Vergleiches vom 20. November 1832 per 262 fl., sammt Zinsen per 27 fl. 54 kr. und Anhang;

des Schuldscheines vom 30. December 1812, Nr. 262, für das Capital per 196 fl. 54 1/2 kr. sammt Anhang, und des Schuldscheines vom 9. Juni 1812, Nr. 143, für das Capital per 318 fl. 5 kr. sammt Anhang,

sub praes. 2. November 1866, Z. 4858, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

14. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Kobre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 2. November 1866.

(2886—3) Nr. 4253.

Erinnerung

an Simon Pečar von Pogelschitz und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird dem Simon Pečar von Pogelschitz u. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Schoberl von Pogelschitz durch Herrn Dr. Munda wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung rüchichtlich der bei der Realität Ref.-Nr. 842 ad Herrschaft Radmannsdorf vermöge des Ehevertrages vom 17. Februar 1810, respect. 4. Jänner, intab. 3. März 1815, ursprünglich zu Gunsten der Dorothea Schoberl hastenden, vermöge Cession vom 5. October, superintab. 24. November 1821, zu Gunsten des Beklagten grundbüchlich übertragenen Erbsenfertigungsforderung von 400 fl. ö. W. f. R., oder in dem zu Folge Meistbottvertheilung vom 6. April 1865, Z. 1288, ad depositum gewiesenen Betrage von 89 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 7. November 1866, Z. 4253, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

15. März 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr

Georg Suppan von Untergörjach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht, am 7. November 1866.

(224—2) Nr. 5884.

Erinnerung

an Anton Wabič von Podgora und Jakob Miklič von Winkel, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird den Anton Wabič von Podgora und Jakob Miklič von Winkel, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Neglen von Tiffouz Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjähr- u. Erlöschenerklärung und Löschungsgestattung von zwei Satzposten pr. 119 fl. und 27 fl. ob der Realität Ref.-Urb.-Nr. 229 Grundbuch Herrschaft Zobelsberg, sub praes. 13. September l. J., Z. 5884, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

30. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht, am 14. September 1866.

(96—2) Nr. 2771.

Uebertragung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Franz Zutras von Großschitz, durch Herrn Dr. Rosina, in die Reassumirung der auf den 13. Oct. d. J. anberaumt gewesenen dritten Feilbietungstagfagung der dem Johann Zutras gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Ref.-Nr. 63 und 69, Urb.-Nr. 69 vorkommenden, auf 5500 fl. geschätzten Realität sammt An- u. Zugehör zu Oberponique C.-Nr. 14 pto. schuldigen 600 fl. c. s. e. gewilliget und hiezu die neuerliche dritte Feilbietungstagfagung auf den

4. Mai 1867,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 26. December 1866.

(238—2) Nr. 301.

Uebertragung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Jakob Pažner von Scheiflitz, Bez. Umgebung Laibach, wider Michael Suchadobnik von Stein die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 3. November 1866, Z. 5203 auf den 7. Februar d. J. übertragene executive dritte Feilbietungstagfagung der dem Executen gehörigen Realität auf den

29. April 1867

mit dem vorigen Bescheidanhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht, am 19. Jänner 1867.



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorräthig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404-2]

(108-2)

Nr. 3978.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Kostanjevici kot sodnija, Martinu Volku iz Velke doline naznanja s tem:

Da je Gasper Voyk iz Velke doline zoper njega zavoljo spoznanja, da je četvertinsko zemljišče pod Urb. št. 128, mokriške grajščine, v last toznika prišlo in na spoznanje, da ima toznik pravico, se na to zemljišče prepisati dati, dne 7. decembra l. l., št. 3978, pri tej sodnji tožbo podal.

Ker je prebivališče toženca neznano, postavlja se Miha Bizjak iz Velke doline kot kurator ad actum naju nevarnost in stroške, in odločuje se k obravnavi te pravde dan

30. aprila 1867,

ob 9 uri dopoldne s pristavkom, da ob pravem času ali sam pride, ali si pa družiga pooblastenca izvoli in tej sodnji naznanja, sicer se bo ta pravda s postavljenim kuratorjem obravnovala.

C. k. okrajna urednja v Kostanjevici kot sodnija, dne 10. decembra 1866.

(348-2)

Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Terbizan von Planina Nr. 67 gegen Michael Mekeinel von Planina Nr. 88 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. September 1864, Z. 4282, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach Auszug Nr. 101, Herrschaft Wippach Tom. II Pag. 45 u. 51, und Gist Planina Grundbuch Nr. 32 u. 38 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den

28. März,
29. April und
25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. October 1866.

(346-3)

Nr. 5372.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stibil von Zapuze Nr. 20 gegen die Verlassmasse des Anton Sapla von Sturja wegen aus dem Urtheile vom 14. November 1861, Z. 4547, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. III pag. 371, Urb.-Nr. 541, Rectif.-Z. 60, und pag. 374, Urb.-Nr. 536, Rectif.-Z. 49, pag. 377, Urb.-Nr. 2, Rectif.-Z. 63 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 853 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfahrung auf den

18. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 10. December 1866.

(433-3)

Nr. 1111.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Mathias Stritof von Altenmarkt gegen Mathias Mafer von Babensfeld pto. 130 fl. 85 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. November 1866, Z. 8898, auf heute angeordnete erste executive Realfeilbietungstagsfahrung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 9. März 1867

zur zweiten executive Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 9. Februar 1867.

(434-3)

Nr. 981.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Johann Stritof von Obločič Nr. 2 pto. 15 fl. 62 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 14. November 1866, Z. 8309 1/2, auf den 5. Februar angeordneten ersten executiven Realfeilbietungstagsfahrung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 5. März d. J.

die zweite executive Realfeilbietungstagsfahrung vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Februar 1867.

J. T. 41.

Dir danke ich die glücklichsten Momente meines Lebens, eingebend dessen schon - entschuldige ich deine Handlungsweise. Ich werde Dich später widersprechen, ohne den Versuch zu machen, Dich zu sprechen, denn ich hoffe - nichts mehr
Lebe wohl - sei recht glücklich und vergesse im Glücke nicht ganz Denjenigen, welcher nicht aufhören kann - Dich zu lieben, und dem nun der Tod ein willkommener Gast. -
[471] H.

(357-2)

Nr. 7608.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. August v. J., Z. 4507, in der in der Executionsfache des Mathhäus Schwigl von Kojzet gegen Mathias Opela von Topol plo. 76 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 14. December v. J. anberaumte dritte Realfeilbietungstagsfahrung über Einverständnis beider Theile auf den

30. März d. J.

mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Jänner 1867.

(338-3)

Nr. 358.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Mikusch von Idria gegen Johann Mraf von Dolle wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1866, Z. 2019, schuldiger 81 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1973 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsfahrungen auf den

21. März,

24. April und

20. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität, nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 26. Jänner 1867.

Für jede Haushaltung höchst wichtig!

Der k. k. öffentl. priv. v. der k. k. med. Facultät in Wien geprüfte und für gut und gesund befundene [479-1]
Neueste Patent-Kaffee
bietet den seltenen Vortheil, daß man von 1 Loth deselben 6 Schalen wohlgeschmeckenden Kaffee erhält.
Das Loth kostet nur 1 Kreuzer.
Zu haben in Laibach bei Herren Florian Maurer, C. Köger, Jakob Schöber.

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erloschen, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. ö. W.

die Apotheke des

Carl Spitzmüller,

„zum rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-20)

Niederlage in Laibach

bei N. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ am Hauptplatz und bei Math. Kraschowitz' Witwe.

Steirischer

Alpen-Kräuter-

Preis 50 fr. Brustteig in Bestellung, Preis 50 fr.

welcher aus dem frischgepreßten Saft der heilsamsten Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vorzügliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverengung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vorzüglich zum Aufweichen beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes catarrhische und Lungenleiden.

Hauptversendungsdepot in V. Grabowitz Apotheke „zum Mohren“ am Marktplatz in Graz. In Laibach bei A. J. Kraschowitz. Depots werden errichtet. (2901-10)

(440-3)

Nr. 607.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird mit Bezug auf die hierämlichen Edicte vom 8. Juni 1866, Z. 2774 und 10. Jänner 1867, Z. 79, bekannt gegeben, daß zur dritten Feilbietung der Gregor Bondin'schen Realität von Zoll am 11. März 1867

in der Gerichtskanzlei geschritten wird. K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. Februar 1867.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Befürchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Capseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copaliva-Balsam, Caneben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injectionen nicht haben weichen wollen. - Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei Raabe & Wöber, (233-5)

Niederlage in Laibach bei Herrn M. Kastner am Congressplatz und bei Herrn Birschig, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11.

Börsenbericht.

Wien, 27. Februar. An der heutigen Börse war das Ausgebot aller Effecten vorwiegend, welche sich daher auch merklich billiger stellten, indeß Devisen und Valuten keine wesentliche Veränderung erfuhren. Geld minder flüssig. Geschäft mäßig.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	57.40 57.60	Salzburg zu 5%	86.— 87.—	Böhm. Westbahn zu 300 fl.	160.75 161.—	Stary	zu 40 fl. ö. W.	26.— 27.—
In österr. Währung steuerfrei	63.— 68.25	Böhmen " 5 "	89.— 90.—	Österr. Don.-Dampfsch.-Ges.	495.— 496.—	St. Genois	" 40 " "	24.— 25.—
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Mähren " 5 "	86.50 87.50	Österr. Lloyd in Triest	196.— 198.—	Windischgrätz	" 20 " "	18.— 19.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.50 91.75	Schlesien " 5 "	88.— 89.—	Wien-Dampfm.-Aetg. 500 fl. ö. W.	470.— 475.—	Waldstein	" 20 " "	21.50 22.50
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Steiermark " 5 "	86.50 87.—	Wester Kettenbrücke	365.— 375.—	Reglewich	" 10 " "	14.— 14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.25 89.75	Ungarn " 5 "	73.— 73.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	90.25 90.75	Rudolf-Stiftung	" 10 " "	12.— 12.50
Silber-Anlehen von 1864	77.50 78.—	Temeser-Banat " 5 "	71.75 72.25	Pemberger Cernowitzer Actien	185.— 186.—	Wechsel (3 Monate)		
Silberant. 1865 (fres.) rückzahlb.		Croatien und Slavonien " 5 "	75.— 76.—					
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.40 82.80	Galizien " 5 "	70.50 71.—					
Nat.-Anl. mit Jän.-Comp. zu 5%	72.— 72.20	Siebenbürgen " 5 "	70.50 71.—					
" " " Apr.-Comp. " 5 "	72.20 72.40	Bukovina " 5 "	70.50 71.—					
Metalliques " 5 "	62.— 62.20	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	72.— 72.25					
ditto mit Mai-Comp. " 5 "	63.80 64.—	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	71.— 71.25					
ditto " " " 4 1/2 "	54.25 54.75	Actien (pr. Stück)						
Mit Verlos. v. J. 1839	149.— 150.—	Nationalbank (ohne Dividende)	759.— 761.—					
" " " " 1854	79.25 79.75	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. ö. W.	167.5.— 1658.—					
" " " " 1860 zu 500 fl.	89.70 89.80	Aredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	191.80 192.—					
" " " " 1860 " 100 "	93.— 93.50	N. ö. Öcon.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	633.— 635.—					
" " " " 1864 " 100 "	84.— 84.20	S.-C.-G. zu 200 fl. ö. W. s. 500 fr.	210.40 210.60					
Como-Rentenfch. zu 42 L. aust.	18.— 18.50	Rais. Eis. Bahn zu 200 fl. ö. W.	149.— 159.50					
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.		Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	133.— 133.25					
Niederösterreich zu 5%	— 87.—	Süd.-öst. L.-v. u. n. J.-C. 200 fl.	209.50 209.75					
Oberösterreich " 5 "	88.50 89.—	Gal. Carl-Lud.-B. zu 200 fl. ö. W.	222.75 223.—					